Vor 25 Jahren.

Am 9. August 1870 wurden vom Kriegsschauplatze folgende offizielle Depeschen verbreitet:

Saarbrücken, 9. August, 11 Uhr 45 Min. nachts.

An General v. Hanenfeldt.

Das Gefecht vom 6. August bei Spicheren unweit Saarbrücken hat größere Dimensionen und Resultate gehabt, als bisher bekannt gewesen. Das französische Corps Frossard ist in demselben fast gänzlich aufgelöst worden. Die Verluste desselben an Todten und Verwundeten sind außerordentlich bedeutend. Das Lager einer Division und verschiedene bedeutende Magazine sind genommen, außerdem eine sehr große Anzahl Gefangene eingebracht, deren Zahl sich noch stündlich vermehrt. Bis jetzt bereits über 2000. Aber auch der diesseitige Verlust bedeutend. Bei der 5. Division allein ca. 1800 Mann. Die französische Armee weicht auf allen Punkten zurück. St. Avold von diesseitigen Truppen besetzt.

Patrouillen streifen bis zwei Meilen von Metz. Sonst am 9. bis jetzt nichts von Belang gemeldet.]

v. Podbielsky.

Saarbrücken, 9. August 1870.

Bei Forbach haben unsere Truppen dem Feinde einen vollständigen Brückentrain von etwa 40 Wagen abgenommen. Daß dies geschehen konnte, wird als ein Symptom starker Demoralisation auf feindlicher Seite angesehen.

Am 9. August erfolgte ferner die Einnahme der kleinen Festung Lützelstein und die Besetzung von Saargemünd.

In Paris traten am 9. August die Deputirtenkammer und der Senat zusammen. Die schleunige Einberufung war erfolgt, weil man selbst in Paris nunmehr den für Frankreich gefährlichen Stand der Dinge erkannt hatte, und weil man schleunige Maßregeln treffen wollte, um zu retten, was vielleicht noch zu retten war, und um dem Kriegsglück eine Wendung zu geben. Die Verhandlungen der beiden Häuser geben ein deutliches Bild von der Erregung und Rathlosigkeit, die in Frankreich herrschte. Es berichten darüber die folgenden Depeschen:

Paris, 9. Aug.

Im Senat hat der Staatsrathspräsident Parieu folgende Ansprache gehalten: „Se. Maj. der Kaiser verspracht, uns zusammen zu rufen, sobald die Umstände es erheischten. Wir haben Niederlagen erlitten, aber wir sind nicht besiegt. Der größte Theil unserer Armee hat noch nicht am Kampfe theilgenommen, er ist da, um uns den Sieg zu geben. Unsere Hilfsquellen sind noch unversehrt, wir verlangen von Ihnen die Aushebung in Masse. Alles ist bereit. Paris ist in einen Vertheidigungszustand gesetzt, der es möglich macht, eine lange Belagerung auszuhalten. Wir sehen ab von allen Förmlichkeiten bei der Einstellung der Freiwilligen, wir verlangen eine allgemeine Augmentation der Nationalgarde, die Einverleibung eines Theiles der Mobilgarde in die aktive Armee, sowie die Einziehung der Jahresklasse 1871. Die Preußen hoffen Nutzen aus unseren inneren Spaltungen zu ziehen, diese Hoffnung indeß wird trügerisch sein. Wenn die öffentliche Ordnung gestört werden sollte, so werden wir uns der Macht, welche uns der Belagerungszustand überträgt, bedienen. Wir würden alsdann andere Streitkräfte als die Nationalgarde zu unserer Hilfe aufrufen. Die öffentliche Ordnung ist das Heil."

Im gesetzgebenden Körper verlas Ollivier eine Mittheilung, welche der im Senat abgegebenen entspricht, und erwidert alsdann auf die vielfachen Unterbrechungen, welche seine Rede aus den Reihen der Linken erfährt. Es hieße ein Verbrechen gegen das Vaterland begehen, wenn man jetzt mit Personenfragen auch nur eine Minute verlieren wollte. Man mag die Minister mit Vorwürfen überhäufen, wir werden dem entgegen Stillschweigen beobachten und nur die vorgeschlagenen Maßregeln vertheidigen. Die Minister verlangen, daß die Kammern ihnen Vertrauen bewahren, wenn Sie glauben, daß andere Minister den Ereignissen besser zu begegnen wissen, so mag man uns gehen lassen, aber dann sofort, denn gegenwärtig handelt es sich nicht darum, Reden zu halten, sondern zu handeln. — Dumouriez stellte namens mehrerer Deputirten den Antrag, daß der Vorsitz im Ministerium dem General Trochu übertragen würde.

Abends. Im gesetzgebenden Körper ward die Dringlichkeit aller von Denjenen eingebrachten Vorlagen angenommen. Dieselben betreffen sofortige Bewaffnung und vollständige Organisation der Nationalgarde in Paris und in den Departements auf Grund des Gesetzes vom Jahre 1831. Redner schreibt die Niederlage der absoluten Unthätigkeit des Generals en chef zu und fordert demgemäß, daß der Kaiser das Kommando niederlege und daß der gesetzgebende Körper die Leitung der Angelegenheiten des Landes in die Hand nehme. Dieser Antrag ruft eine unbeschreibliche Bewegung hervor, die Linke zollt demselben Beifall, während die Majorität dagegen protestirt. Cassagnac sagt, ein solcher Antrag sei der Anfang der Revolution. (Tumult.) Picard verlangt, daß die gegenwärtig in Paris befindlichen Regimenter an die Grenze geschickt werden sollen; wenn man der pariser Bevölkerung Waffen verweigere, so müsse sie sich auf jede mögliche Weise welche zu verschaffen suchen. Picard fordert ferner eine Veränderung des Ministeriums. Jerome David, der dem Kampfe bei Weißenburg beigewohnt hat, sagt: Wenn unsere Soldaten uns hörten, so würden sie uns zurufen: Unterlasset die inneren Zwistigkeiten, bewahret der Armee das Vertrauen, daß sie ganz Frankreich hinter sich hat. Ferry ruft, indem er das Ministerium bedroht: „In dieser Stunde kartätscht man Paris nieder. Kératry fordert die Absetzung des Kaisers. Er wird zur Ordnung gerufen. Der Schluß der Diskussion wird ausgesprochen und die Sitzung suspendirt. — Im weiteren Verlaufe der Abendsitzung theilte Ollivier noch mit, daß Montauban Graf Palikao mit der Bildung eines neuen Kabinets beauftragt sei.

Vor dem Palast des gesetzgebenden Körpers drängt sich eine ungeheure Menschenmenge. Es sind militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Behörde ist genöthigt, die Eingänge des Palastes frei machen zu lassen. Auf dem Platze de la Concorde sind heute mittag 2 Personen angetroffen worden, welche den Arbeitern Geld angeboten haben.

Einer Depesche aus Metz von heute mittag 1 Uhr 52 Min. zufolge übernimmt Marschall Bazaine das Oberkommando über die vor Metz vereinigten Truppen. General Decamp ist zum Chef des 3. Corps ernannt. Marschall Mac Mahon hat den größen Theil seiner Armee wieder zusammengezogen und zieht sich auf Nancy zurück.

Paris, 9. Aug.

Der gesetzgebende Körper hat die Dringlichkeit für einen Antrag, aus Deputirten ein Komitee für die Landesvertheidigung einzusetzen, mit 199 gegen 33 Stimmen abgelehnt; dagegen die Dringlichkeit für den Antrag Kératry angenommen, nach welchem die befreiten Soldaten der Altersklassen von 1858 bis 1863, sofern sie nicht verheirathet sind, zu den Fahnen einberufen werden sollen. — Aus der Mittheilung Ollivier's ist noch hervorzuheben, daß die Kaiserin unter Zustimmung des Kaisers dem Marschall Palikao den Auftrag zur Kabinetsbildung ertheilt habe.

In Straßburg wurde am 9. August folgende Proklamation der Kommandanten bekannt gegeben:

„An die Bewohner von Straßburg!

Beunruhigende Gerüchte, panische Schrecken sind in den letzten Tagen ohne Absicht oder absichtlich in unserer tapferen Stadt verbreitet worden. Einige Individuen haben versucht, den Gedanken kund zu thun, daß der Platz sich ohne Schwertstreich ergeben würde. Wir protestiren energisch im Namen der muthigen französischen Bevölkerung gegen diese feige und verbrecherische Ohnmacht. Die Brustwehren sind mit 400 Kanonen bewaffnet. Die Garnison besteht aus 11,000 Mann, ohne die Nationalgarde zu rechnen. Wird Straßburg angegriffen, so wird es sich vertheidigen, so lange nur ein Soldat, ein Zwieback oder eine Patrone übrig bleiben. Die Guten mögen sich beruhigen; was die Uebrigen betrifft, so mögen sie sich entfernen.

Der Divisionsgeneral Uhrich, Oberkommandant."

Endlich sei noch erwähnt, daß ein Telegramm aus Homburg vom 9. August meldete, daß der König dem Kronprinzen für den Sieg bei Weißenburg das Eiserne Kreuz zweiter Klasse verliehen habe.

Halle und Umgegend.

Halle, 8. August.

— [Stadttheater.] Im Stadttheater wird jetzt schon mit Volldampf voraus auf den Beginn der Wintercampagne gearbeitet. Von den Engagements, die Herr Direktor Rahn neu abgeschlossen hat, dürften nachstehende unsere Leser besonders interessiren: Neben dem Heldentenor, Herrn Gerhartz, wird als lyrischer Tenor Herr Faber vom Stadttheater in Kiel thätig sein. Das Barttenfach wird durch Herrn Livermann vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim und den bereits im Vorjahre hier thätigen Herrn Cianda vertreten werden. Als Koloratursängerin ist für Frl. Gilsa, Frl. Schickhardt vom Hoftheater in Braunschweig und als zweite jugendliche dramatische Sängerin Frl. Malten engagirt worden. Im Schauspiel ist für das Fach der Heldenmutter Frl. Rosa Woytsch, für das der Salondame an Stelle von Frau Rinald Frl. Hoffmann vom Stadttheater in Mainz, für das der sentimentalen Liebhaberin an Stelle von Fräul. Wagner Fräul. Hilm vom Stadttheater in Elberfeld engagirt. Für das Fach der Helden — das unter der vorigen Direktion überhaupt nicht besetzt war — ist Herr Egli-Wirth vom Stadttheater in Graz in Aussicht genommen, als Bonvivant an Stelle des Herrn Rinald Herr Lipowitz vom Stadttheater in Köln, als jugendlicher Liebhaber für Herrn Gregory Herr Kramer vom Stadttheater in Olmütz, als Charakterdarsteller für Herrn Haller Herr Jänecke. Als naive Liebhaberin wird neben Fräul. Schneider Fräul. Kühn vom fürstlichen Theater in Gera thätig sein, und als Soubrette ist an Stelle Fräul. Thedy's Fräul. Storck von Breslau gewonnen worden. Als Eröffnungsvorstellung hat Herr Direktor Rahn Schiller's „Jungfrau von Orleans" gewählt, was seinem Geschmack alle Ehre macht; im Schauspiel werden dann Gerhart Hauptmann's „Einsame Menschen" und Moser's „Glück bei Frauen" folgen; die erste Opernvorstellung bringt Verdi's „Aida."

— [Kaiserfestspiel „Hohenstaufen und Hohenzollern."] Herr Rektor Steger hat für die hiesige Gastspielaufführung außer den beiden bereits früher bekannt gegebenen noch zwei neue dramatisch wirksame Scenen gedichtet. Die eine spielt im Feldlager von Chiavenna, wo Friedrich Barbarossa Heinrich den Löwen huldigt, um seinen Beistand im Kampfe gegen die oberitalienischen Städte bittet, die andere auf dem Schlachtfeld bei Leuthen, wo der Choral „Nun danket alle Gott" am Biwackfeuer von einem Grenadier angestimmt, von den Nächstsitzenden aufgenommen, schließlich vom ganzen Heere gesungen wird. Mit dieser Bereicherung des Kaiserfestspiels hat Herr Rektor Steger sich ein weiteres großes Verdienst um die demnächst stattfindenden Aufführungen erworben. Möge er in einem vollen und glänzenden Gelingen des Unternehmens den Lohn für seine dankenswerthen Bemühungen finden.

— [National-Theater.] Zu seinem gestrigen Benefiz hatte sich Herr Adolf Schumacher die alte lustige Operette „Die Fledermaus" gewählt und mit dem noch immer zugkräftigen Stücke ein voll besetztes Haus erzielt. Wenn auch die vorhandenen Kräfte nicht alle sangestüchtig und für eine Operettenaufführung eingeschult sind, so wurde gestern abend — wenn man über einige Mängel hinwegsehen will — doch recht brav gespielt, und das Publikum zeigte sich dankbar dafür, daß ihm — seit Jahren etwas seltenes in Halle — wieder einmal eine Operette geboten wurde. Der Benefiziant spielte die Hauptrolle des Gabriel von Eisenstein mit all dem lustig sprudelnden Uebermuth, der ihm so reichlich zu Gebote steht; war er an einigen Stellen auch ein wenig zu drastisch, so machte es bei diesem Stücke der Gesammtleistung wenig Abbruch, sondern steigerte eher noch den rückhaltslosen Beifall, den das Publikum dem beliebten Darsteller spendete. Herr Schreiner (Gefängnißdirektor Franke) erfreute durch ein vornehmes, sein charakterisirtes Spiel, das besonders während der köstlichen Scenen im 3. Akte zum Ausdruck kam. Von ganz drolliger Komik war auch der Frosch des Herrn Siegwart, eine überaus dankbare Rolle, die dem gewandten Künstler einen großen Heiterkeitserfolg verschaffte. Fräulein Baßé spielte die Frau Rosalinde in richtiger Fassung, sang aber bei raschem Tempo etwas zu schleppend. Eine gute Leistung bot ferner Fräulein Keßler (Stubenmädchen Adele), während bei den übrigen Darstellern Licht und Schatten wechselnd verteilt war. — Aus dem Bureau des Theaters wird uns noch mitgetheilt: Moser's Schwank „Das Stiftungsfest" geht heute zum letzten male mit Herrn Schumacher als Hartwig in Scene. Fräulein Würdig hat sich zu ihrem morgigen Benefiz „Die berühmte Frau" gewählt.

— [Harzklub. Zweigverein Halle a. S.] Der beabsichtigte Ausflug nach dem Brocken ist bis auf weiteres verschoben worden.

— [Der Handwerker-Meister-Verein] veranstaltet am Montag, d. 12. Aug., seine letzte diesjährige gewerbliche Besichtigung. Dieselbe gilt der Halleschen Zuckerraffinerie am Hospitalplatz.

— [Der Schlachthofzwang für Giebichenstein.] Zwischen der Stadtgemeinde Halle und der Gemeinde Giebichenstein ist bekanntlich ein Vertrag wegen Mitbenutzung des hiesigen städtischen Schlachthofes durch die in Giebichenstein anfässigen Fleischer abgeschlossen. In weiterer Folge haben die Organe der Gemeinde Giebichenstein ein Ortsstatut erlassen, wonach die Benutzung privater Schlachtstätten im Bezirke der Gemeinde Giebichenstein untersagt und der Schlachthofzwang für Giebichenstein ausgesprochen wird, die Fleischer aber gezwungen werden, das städtische Schlachthaus zu Halle zu benutzen. Die übrigen Bestimmungen des Ortsstatuts entsprechen dem für den Stadtbezirk Halle giltigen Ortsstatut, betr. die Benutzung des Schlachthofes in Halle. Der Bezirksausschuß zu Merseburg trug anfänglich Bedenken, dem Ortsstatut für Giebichenstein die erforderliche Genehmigung zu ertheilen, da die Benutzung eines im Bezirke einer Gemeinde belegenen Schlachthofes durch zwei Nachbargemeinden im Gesetze nicht vorgesehen sei und deshalb die in Giebichenstein wohnhaften Fleischer nicht gezwungen werden könnten, nach Halle zu gehen, um ihr Schlachtvieh im städtischen Schlachthofe zu schlachten. Dann sei auch der Weg von Giebichenstein bis zum städtischen Schlachthofe zu Halle ein zu weiter, und endlich erscheine es nicht angebracht, auch hinsichtlich des Kleinviehes, wie Ziegen und Hunden den Schlachthofzwang auszusprechen. Hierauf sind dem Bezirksausschusse die bestehenden Verhältnisse klar gelegt und es ist auch gelungen, die Bedenken vollständig zu beseitigen. Das Ortsstatut ist nunmehr genehmigt. Dasselbe bezweckt bekanntlich weiter nichts, als sowohl die Fleischkonsumenten wie auch die reellen Fleischer in unserem Nachbarorte vor dem gewissenlosen Treiben einiger Volksfleischer zu schützen. Eine große Anzahl giebichensteiner Fleischer haben sich bereits freiwillig dem Schlachthofzwange unterworfen. Das neue giebichensteiner Ortsstatut tritt sechs Monate nach der nunmehr zu bewirkenden Veröffentlichung in Kraft.

— [Bevölkerungsstatistisches aus Halle.] Im Monat Juli 1895 sind im Bevölkerungsstande 300 Kinder (1894 313) als geboren angemeldet, 144 männl. und 156 weibl. Geschlechts; darunter 35 uneheliche Geburten, 7 männl. und 10 weibl. von hiesigen, 6 männl. und 13 weibl. von auswärtigen Müttern.

Von	278	Kindern	sind	die	Eltern	evangelischer Konfession,
„	11	„	„	„	„	katholischer „
„	—	„	„	„	„	mosaischer „
„	11	„	„	„	„	gemischter „
„	—	„	„	„	„	Dissidenten.

Als verstorben sind angemeldet: 211 Personen männl. und 188 weibl. Geschlechts — 399, dazu 14 Todtgeburten — 413. Todesfälle (gegen 309 im Juli 1894).

Alter der Verstorbenen:

unter 1 Jahr	114	männl.,	115	weibl.	Gesch.
von 1 „	24	„	19	„	„
2—5 „	7	„	8	„	„
6—15 „	3	„	5	„	„
16—20 „	4	„	1	„	„
21—30 „	12	„	1	„	„
31—40 „	9	„	8	„	„
41—60 „	21	„	19	„	„
61—80 „	16	„	8	„	„
über 81 „	1	„	4	„	„
unbekannt „	—	„	—	„	„
	211	männl.,	188	weibl.	Gesch.

302 waren evangelischer, 22 katholischer, — mosaischer Konfession, ungetauft 75, Dissident —.

Es waren 168 männliche, 152 weibliche ledig; 33 männliche, 24 weibliche verheirathet; 8 männliche, 12 weibliche verwittwet, 2 männl., — weibl. geschieden.

Geboren wurden 300, gestorben sind 413, mithin 113 Todesfälle mehr als Geburten.

Eben wurden 83 geschlossen (1894 94).

— [Schadenfeuer.] Gestern abend gegen 10 Uhr wurde die Feuerwache der Freiw. Feuerwehr in der Blücherstraße nach dem Grundstücke Königstraße 83 (Zduna) gerufen. Es waren einige in dem Kellergeschoß lagernde Lumpen in Brand gerathen. Das Feuer wurde von der Freiwilligen Feuerwehr bald beseitigt; die herbeigerufene städtische Feuerwehr kam nicht in Thätigkeit. — Heute morgen entstand aus bisher noch unbekannter Ursache in einer unter dem Dache gelegenen Mädchenkammer des Grundstückes Sternstraße 1 ein Schadenfeuer, das sich rasch entwickelte und auch bald das aus einem mit Dachpappe gedecktem Holzroft bestehende Dach in Flammen setzte. Der Brand wurde von den Hausbewohnern bald nach 7 Uhr bemerkt und um 7 Uhr 15 Min. gemeldet, worauf nach etwa 7 Minuten die Feuerwehr auf dem Platze eintraf. Das Feuer entwickelte so starken Qualm, daß anfangs mit der Rauchmaske gearbeitet werden mußte. Der geschickten Leitung gelang es, das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken und nach etwa 1½ stündiger Arbeit ganz zu löschen.

— [Verhafteter Verbrecher.] Der wegen Mordverdachts von der Hamburger Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgte und hier vermuthete Schmiedegeselle Hugo Koch aus Niedersrba ist nach einer Mittheilung aus Hamburg am 5. d. M. bereits ergriffen worden.

— [Gestohlen.] Gestern abend gegen ½ 10 Uhr wurde im Bootshause des „Kaufm. Ruder-Klub „Deutschland" der Hausthürschlüssel von der Innenseite der zugemachten Thür gestohlen. Der Thäter war 1,60 bis 1,70 m groß und trug dunklen Anzug; derselbe ergriff beim Herannahen eines Mitgliedes die Flucht und konnte nicht mehr eingeholt werden. Man vermuthet einen Bubenstreich und der Klub verspricht eine hohe Belohnung demjenigen, der den Thäter so ermittelt, daß derselbe auf gerichtlichem Wege belangt werden kann.

— [Ein roher Bursche.] Politische Kannegießerei führte in der verflossenen Nacht zwei in einer Gastwirthschaft an der Landwehrstraße eingekehrte Gäste zu einem erbitterten Wortstreit. Einer der beiden angehenden Politiker erregte sich dabei derartig, daß er sein Bierglas erhob und dasselbe seinem Gegner an den Kopf schleuderte. Der Mann erlitt eine zwar heftig blutende, glücklicherweise aber nicht bedenkliche Wunde an der linken Schläfe, die er sich in der Klinik verbinden lassen mußte.

— [Unfall.] Das drei Jahre alte Töchterchen des Eisendrehers Hartmann aus der Zwingerstraße fiel gestern vormittag so unglücklich hin, daß das arme Kind ein Schlüsselbein brach und in die königl. Klinik gebracht werden mußte.

Für Brotterode

sind bei unserer Expedition weiter die folgenden Spenden eingegangen:

Lehrer-Kollegium Taubenstr. 15 M., K. K. 2 M., A. Khr. 2 M., E. S. 2 M., P. F. 3 M., gesammelt in Träger's Weinstube 10 M., T. 3 M., Rudolf M. 1,80 M., R. M. 3 M., Ida Gluck 1 M.

zusammen bisher 3012,10 M. Indem wir allen freundlichen Gebern bestens danken, bitten wir noch, etwaige weitere Spenden baldigst unserer Expedition übermitteln zu wollen.

Die Redaktion der „Saale-Zeitung."

Aus dem Leserkreise.

Halle, 8. August.

Es ist sehr dankenswerth, daß in dem gestrigen Blatt eine Stimme aus dem Leserkreise die Zustände unserer Friedhöfe bei Beerdigungen berührt. Einsender dieses kann das Gesagte nur bestätigen. Bisweilen spotten die Vorgänge bei Begräbnissen jeder Beschreibung. Daß diese Stätten des Leides rein als Vergnügungsplätze angesehen werden, wo Kindermädchen mit kleinen Kindern Zutritt haben, und allerlei zweifelhaftes Volk sich umnützt macht, ist ein Uebelstand, der bei Begräbnissen doppelt bitter empfunden wird. Einer gewissen Klasse der Bevölkerung, selbst Kindern, gereicht ja auch ein Trauergefolge und ein Grab zum Amüsement, und mit wahrer Befriedigung und frech pflegen diese Leute den Leidtragenden ins Antlitz zu starren. Die wenigen Beamten sind diesen Massen gegenüber, welche eine wahre Plage für jeden fühlenden Menschen sind, machtlos. Aber sollte nicht seitens der Verwaltung der Besuch der Gottesäcker in etwas eingeschränkt werden, oder durch Vermehrung des Aufsichtspersonals Abhilfe geschafft werden können, schon der zahlreichen Blumendiebstähle halber?

N. N.

Halle, 6. Aug.

An die Redaktion der „Saale-Ztg."

Allgemein wird wohl angenommen, daß Reparaturarbeiten in den Schulgebäuden grundsätzlich nur während der Ferien aus-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950809033/fragment/page=0001

geführt werden, damit bei Wiederbeginn des Unterrichtes alles in Ordnung ist und der Unterricht nicht gestört wird. Auffällig ist es daher, daß an der hiesigen städtischen höheren Mädchenschule, die wie alle übrigen hiesigen Schulen vier volle Wochen hindurch geschlossen war, mit dem Neunstrich des Eingangsthores an der Promenade erst diese Woche, gerade bei Wiederbeginn des Unterrichts angefangen wurde. Wir glauben, daß gerade solche Ausbesserungsarbeiten in den ersten Tagen der Ferien bewirkt werden müssen. F. R.

Halle, 8. August.

An die Redaktion der „Saale-Zeitung."

Die hiesige Polizei verlangt von zuziehenden Personen ein Abzugsattest der letzten Ortsbehörde, verweigert selbst aber ein solches dem Abziehenden mitzugeben. Erst nach auswärts, wenn es für den Betreffenden mit Geldkosten und allerlei Unannehmlichkeiten verknüpft ist, wird dies Schriftstück abgegeben. Giebt es da keine bestimmten Vorschriften zu einem einfacheren Verfahren? X.

Antwort: Auf den Polizei-Revier-Aemtern wird bei der Abmeldung nach auswärts verziehender Personen ein drittes Exemplar der Abmeldebescheinigung mit dem Polizeidienstsiegel versehen. Diese Abmeldebescheinigung gilt in ganz Preußen als Abzugsattest. Außerpreußische Staaten verlangen allerdings ein förmliches Abzugsattest. Dasselbe wird auf Verlangen sofort von dem Einwohner-Meldeamte nach Vorlegung der von dem Polizeirevier abgestempelten Abmeldebescheinigung ertheilt. In der Regel vergessen aber die Abziehenden sich eine Abmeldebescheinigung ausstellen zu lassen oder die Abmeldung auf dem zuständigen Polizeirevier selbst zu bewirken. Dann treten freilich allerlei Unannehmlichkeiten ein und es erwachsen auch Kosten.

Halle, 7. Aug.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

In dem Unterhaltungsblatt Nr. 214 Ihrer geschätzten Zeitung lese ich soeben die humoristische Quittung über 350 richtig erhaltene Granaten am 31. Okt. 1870 in Stains. Sie gestatten mir wohl eine kleine Richtigstellung resp. Ergänzung zu diesem Fall.

Als Theilnehmer an dem Feldzuge (bei der 10. Compagnie des Kaiser Alexander-Regiments) bemerke ich zunächst, daß der Ort Stains hart an der Straße nach St. Denis, einer Vorstadt von Paris liegt, daß das Alexander-Regiment dort aber nicht in Quartier gelegen hat, sondern daß der Ort einer der gefährlichsten Vorposten und zugleich Repli-Stellungen des Gardecorps war.

Unsere Compagnie also bezog in Stains am 21. Okt. 1870 gegen Abend Vorposten auf 48 Stunden. Die Feldwache war unter einem offenen Schuppen, vor einer Schmiede- und Stellmacherwerkstelle zugleich, aufgeschlagen, wir hatten hier die 48 Stunden über fast ununterbrochen Gewehrfeuer auszuhalten, namentlich des Nachts. Von unserer Feldwache wurden die ganze Nacht hindurch halbstündlich Patrouillen nach der in einem alten Schlosse liegenden 11. Compagnie entsandt, um die Sicherheit aufrecht zu erhalten.

Am 29. bis 31. Okt. zogen wir wieder nach dort auf Feldwache; trotzdem wir am 31. Okt. 444 Granaten empfingen, fanden sich noch Leute von uns gemästigt, ein Holzkreuz zusammen zu nageln, und dasselbe mit einem Waffenrock und Feldmütze zu bekleiden, um es hinter der Parkmauer aufzustellen. Als dieses die Besatzung von Dransi, eines Dorfes ungefähr 500 m links von Stains, durch ein Gehölz verdeckt, bemerkte, dauerte es kaum 10 Minuten, und wir wurden mit einem so heftigen Gewehrfeuer begrüßt, daß wir unsere, im Parkwege zusammengesetzten Gewehre schleunigst in Sicherheit bringen mußten. Und dies nur um dieses Holzkreuzes willen. Ein Beweis der Munitionvergeudung, wie sie französischerseits sehr häufig während des Feldzuges vorkam.

Vorstehendes habe ich meinem Kriegstagebuche entnommen.

C. Jänicke, Stellmachermeister.

Halle, 7, Aug.

Verehrl. Redaktion!

In Nr. 365 bringt Ihr geschätztes Blatt einen erneuten Nothschrei aus Brotterode.

Bei der Noth und dem Elend, die nach den Schilderungen des Komitees dort herrschen, ist es selbstverständlich, daß christliche Nächstenliebe helfend eingreift und es steht ja auch die Saale-Zeitung in erster Reihe derjenigen Blätter, die erhebliche Summen nach Brotterode gesandt haben.

Was mich veranlaßt, heute an Sie mich zu wenden, ist der Umstand, daß ich noch niemals Gelegenheit hatte, zu lesen, daß man aus Anlaß dieses traurigen Ereignisses auf die Nothwendigkeit der Feuerversicherung hinweist.

2–3 M. pro Jahr hat auch der wenig Bemittelte übrig, um seine Habe gegen Feuerschaden zu versichern. Meist begnügen sich aber die Landbewohner damit, ihr Häuschen, das oft bis zur letzten Dachziegel dem Hypotheken-Gläubiger gehört, zu versichern, ihre bewegliche Habe in übel angebrachter Sparsamkeit dagegen unversichert zu lassen. Es wäre interessant, festzustellen, wieviel von den durch das Brandunglück heimgesuchten Familien ihre Mobilien versichert hatten. Wäre das auch nur bei der Hälfte der Bewohner der Fall, dann könnte die Noth nicht solche Dimensionen annehmen. Jeder, der durch Versicherung gedeckt ist, würde ausreichend Kredit genießen oder mittlerweile schon im Besitz der Entschädigung gelangt sein, und man hätte nicht mehr nöthig, an die Nächstenliebe zu appelliren.

Es ist leichter, Noth zu verhüten, als Noth zu lindern, und nehmen Sie vielleicht einmal Veranlassung, Ihre Leser angesichts dieses trostlosen Unglücksfalles zu ermahnen, nach einer Feuerversicherung sich rechtzeitig umzusehen.

Hochachtungsvoll

R. Marschall.

Herrn Sch. in Halle. Kinder und Eltern sind einander wechselseitig zu unterstützen und eins das andere, wenn es sich selbst nicht ernähren kann, mit Unterhalt zu versehen schuldig. Muß der Armenverband eintreten, so ist er Erstattung seiner Leistungen zu fordern berechtigt von demjenigen Verpflichteten, welcher die nöthigen Mittel hierzu besitzt.

Herrn A. E. in Halle. Der Miether hat überhaupt kein Recht, die Entsetzung eines anderen Miethers aus den Miethobjekten zu verlangen, wenn der letztere unvorsichtig mit Feuer und Licht umgeht, und der Vermiether würde nur dann auf Exmission antragen können, wenn der Miether durch Ueberschreitung des ihm zustehenden Gebrauchsrechts sich eines Mißbrauchs der gemietheten Sache schuldig macht und infolge dieses Mißbrauchs die Substanz gefährdet wird.

Herrn K. H. in Brehna. Der Verein ehemaliger Feldartilleristen zu Magdeburg hat an die ehemaligen Waffengefährten, welche den Feldzug 1870/71 im Magdeb. Feld-Art.-Reg. Nr. 4 mitgemacht haben, die Aufforderung ergehen lassen, sich in Magdeburg, dem Regimentsstabsquartier, am 30. Aug. d. J., dem Tage der Schlacht von Beaumont, zu einer Feier einzufinden. Der Vorsitzende des einladenden Vereins, Herr Kaufm. Th. Martitzke, Magdeburg, Wilhelmstr. 2, wird gewiß bereit sein, Ihnen nähere Mittheilungen zu machen.

Nach L. W. rathen nicht zur Beschwerde; S. 14 des Gesetzes vom 30. Juni 1878 spricht nur von „öffentlichen Beamten" und von „Tagegeldern usw. nach Maßgabe der für Dienstreisen geltenden Vorschriften." Hierunter kann man nur solche Beamte verstehen, bezüglich deren Tagegelder ꝛc. gesetzliche Vorschriften erlassen worden sind, und unter diese Beamtenkategorie kann man den Rendanten einer städtischen Sparkasse nicht bringen, schon um deswillen nicht, weil gesetzliche Vorschriften über die Dienstreisen derselben nicht bestehen.

A. B. in C. Da der Miethsvertrag über die Zeit der Zahlung der Ablösungssumme keine Bestimmung enthält, so halten wir Ihren Hauswirth auch nur für verpflichtet, die Zahlung Zug um Zug gegen Rückgewähr der Miethsobjekte zu leisten; dies dürfe auch schon aus der Bestimmung des Vertrags zu folgern sein, daß die Zahlung nur zu leisten ist, „wenn der Miether sein Geschäft im vollen Umfange bis zum Tage der Uebergabe in dem von ihm gemietheten Laden fortbetreibt." Das Wort „Uebergabe" kann man nur auf Rückgewähr des Ladens beziehen.

N. M. in Halle. Wenn Sie einen vollstreckbaren Schuldtitel besitzen, können Sie auch eine Mobiliarzwangsvollstreckung gegen Ihren Schuldner ausführen lassen, vorausgesetzt, daß der Schuldner nicht etwa nur dinglich verurtheilt worden ist, d. h. zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Pfandgrundstück. Wenn die Wohnungs- und Kostgelder im Grundbuche eingetragen stehen, so richtet es sich danach, mit welchem Range die Eintragung erfolgt ist, ob sie vor oder nach Ihrer Forderung stehen. An der betr. Stelle werden Sie befriedigt und zwar die Rückstände aus den beiden letzten Jahren. Handelt es sich um ein zur Landwirthschaft bestimmtes Gut, so werden die laufenden Beträge und die Rückstände aus dem letzten Jahre an Lohn, Kostgeld und anderen Dienstbezügen der Gesinde, sofern dasselbe zur Bewirthschaftung des Grundstücks gehalten wird, als berechtigte Forderungen angesehen und die Befriedigung derselben erfolgt vor den Forderungen der eingetragenen Gläubiger.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Vergebung von Eisenbahn-Material. Eine bedeutende Submission hat die Eisenbahndirektion Berlin ausgeschrieben. Es handelt sich um die Lieferung von 8355 neuen Güterwagen; ausserdem sind 8014 Rädersätze für Eisenbahnwagen, 19,445 Spiralfedern und 15,698 Tragfedern zur Lieferung ausgeschrieben.

— Braunschweig, 9. Aug. [Orig.-Telegr.] Der Aufsichtsrath der Braunschweiger Jutespinnerei schlägt 12 Proz. Dividende gegen 8 Proz im Vorjahre vor.

Hallescher Zuckerbericht vom 9. August.

Rohzucker. Während der letzten Woche zeigte der Markt eine ruhige Haltung. Prompte Waare hatte fortgesetzt einiges Interesse bei Raffinerien, welche mehrere Rest-ager zu notirten Preisen aufnahmen

Raffinirter Zucker. Käufer betheiligten in dieser Woche bessere Kauflust, um ihren Bedarf für die nächsten Monate einzudecken, und waren die Umsätze wieder etwas grösser.

Rohzucker.

Granul. einschl.	—,—	—,—	Rend. 92% neu ausschl.	—,—	—,—
Krystall I., einschl.			do. 92 alt „	—,—	—,—
über 99,5%	—,—	—,—	do. 88% neu „	20,30	—21,00
Krystall II., einschl.			do. 88% alt „	—,—	—,—
über 98%	—,—	—,—	Nachprod. 75% Rend.		
Korn 96% ausschl.	—,—	—,—	ausschl.	14,00	—15,80

Raffinirter Zucker.

Raff. II., ausschl.	—,—	—,—	Patent-Würfel	50,00	—,—
do. fein, „	46,00	—,—	Gem Raff. I., einschl.	—,—	—,—
Melis ffein, „	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
do. mittel, „	—,—	—,—	Gem. Melis I., „	44,50	
Würfelzucker I., einschliesslich Kiste,	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
			Farin „	—,—	—,—

Melasse Ia zur Entzuckerung, Melasse IIa für Brennereien 1,40—1,80 M. Bei Posten aus erster Hand.

Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Stettin, 8. Aug. Rüböl loco still, per Aug. 43,50, per Sept. Sept.-Okt. 43,50.
* Breslau, 8. Aug. Rüböl per Aug. 44,00, per Okt. 44,50.
* Köln, 8. Aug. Rüböl loco 49,00, per Okt. 46,50 Br.
* Bremen, 8. Aug. Schmalz. Fester Wilcox 33¾ Pfg. Armour shield 33¼ Pfg. Cudahy 34¼ Pfg., Fairbanks 28¼ Pfg. Speck. Ruhig Short clear middling loco 31.

* Hamburg, 8. Aug. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 45½.
* Pest, 8. Aug. Kohlraps per Aug-Sept. 9,05 Gd., 9,15 Br.
* Paris, 8. Aug. (Schlussbericht.) Rüböl behauptet, per Aug. 49,75, per Sept. 50,00, per Sept.-Dez. 50,25, per Jan.-April 50,75.
* Antwerpen, 8. Aug. Schmalz per Aug. 80, Margarine ruhig.

Petroleum.

* Stettin, 8. Aug. Loco 10,55.
* Hamburg, 8 Aug. Petroleum loco geschäftslos, Standard white loco 6,20.
* Bremen, 8. Aug (Börsen-Schluss-Bericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notirung der Bremer Petroleum-Börse) Ruhig. Loco 6,20 Br.
* Antwerpen, 8 Aug. (Schluss-Bericht.) Raffinirtes Type weiss loco 18½ Verkäuferpreis Ruhig.

Hülsenfrüchte.

* Nordhausen, 8. Aug. Kochertbsen 14,00—16,00 M., Speisebohnen (weiss) 22,00—24,00 M., Kochlinsen 20,00—24.00.
* Wien, 8 Aug. Mais per Aug.-Sept. 5,95 Gd., 5,97 Br, per Sept.-Okt. 5,94 Gd., 5,96 Br.
* Pest, 8. Aug. Mais per Juli-Aug. 5,60 Gd., 5,65 Br., per Aug.-Sept. 5,63 Gd., 5,65 Br., per Mai-Juni 1896 4,51 Gd., 4.53 Br.

Chemische Produkte

* London, 7. Aug. Chilisalpeter, ordinär 8 sh. 3 d., raffinirt 8 sh. 3¾—4½ d.

Metalle.

* Amsterdam, 8. Aug Bancazinn 38¾.
* London, 8. Aug Chili-Kupfer 45, per 3 Monat 45⅝.
* London, 8. Aug. (Telegramm.) Blei span. 10 6/16 Lstrl., engl. 11 Lstrl., Zinn 63⅞ Lstrl., Zink 15⅞ Lstrl. Antimon — Lstrl.
* Glasgow, 8. Aug Vorm. 11 U. 5 M. Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 1 d. Besser.
* Glasgow, 8. Aug. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 1 d.
* New York, 7. Aug. Zinn Straits 14,25 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 20,00 Doll.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 8. Aug. Kammzug-Terminhandel. Laplata, Grundmuster B per Aug. 3,10 M., per Sept. 3,12½ M., per Okt. 3,12½ M., per Nov. 3,12½ M., per Dez. 3,15 M., per Jan 3,15 M., per Febr. 3,17½ M., per März 3,17½ M., per April 3,17½ M., per Mai 3,20 M., per Juni 3,20 M., per Juli 3,20 M., Umsatz: 5,000 Kilogramm.
* Bremen, 8. Aug. Baumwolle. Umsatz 187 Ballen.
* Bremen, 8. Aug. Baumwolle. Fest. Upland middl. loco 35¼ Pfg.
* Liverpool, 8. Aug. Nachm. 12 Uhr 50 Minuten. Baumwolle Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner fester, Surais ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Aug. Sept. 3¾, Okt.-Nov. 3 31/64, Dez.-Jan. 3 27/64, Febr.-März 3⅞ d. Alles Käuferpreise.

* Liverpool, 8. Aug. Nachm. 4 Uhr 10 Minuten. Baumwolle. Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Stetig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Aug.-Sept. 3¾ Verkäuferpr., Sept.-Okt. 3 30/64 do., Okt.-Nov. 3 30/64 do., Nov.-Dez. 3 31/64 do., Dez.-Jan. 3 30/64 do., Jan.-Febr. 3 27/64 Käuferpr., Febr.-März 3 28/64 do., März-April 3 27/64 Verkäuferpreis.

* Liverpool, 8. Aug. (Wochenbericht.)

Offizielle Notirungen.

American good ordin.	3 7/32	Peru moder. good fair	4 9/16
„ low middling	3 9/32	„ „ „ „	5 1/16
„ middling	3 25/32	„ smooth fair	3 7/8
„ good middling	3 15/16	„ „ „ good fair	4
„ middling fair	4 5/8	M. G. Broach good	3 13/32
Pernam fair	4	„ fine	3 25/32
„ good fair	4 3/8	Dholleraß good	3
Ceara fair	3 9/16	„ fully good	3 3/8
„ good fair	4 5/16	„ fine	3 9/16
Egyptian brown fair	5 7/8	Oomra good	3
„ „ good fair	6 3/16	„ fully good	3 1/8
„ „ „ „	6 1/4	„ fine	3 3/16
Peru rough fair	—	Scinde good fair	2 9/16
„ „ good fair	5 1/16	„ „ „	2 9/16
„ „ good	5 3/16	Bengal fully good	2 11/16
„ „ fine	6 1/4	„ fine	2 13/16
„ moder. rough fair	4 3/16		

* Bradford, 8. Aug. Wolle fest, thätiger, Garne anziehend. Stoffabrikanten sind beschäftigt.

Futterartikel.

* Hamburg, 7. Aug. Oelkuchen ruhig, Rapskuchen 85—95 M., Leinkuchen 110—115 M., Palmkuchen, deutsche 70—75 M., Cocosnusskuchen 90—110 M., Cocosnusskuchen deutsche 110—120 M., Erdnusskuchen 100—105 M., Baumwollsaatkuchen 100—105 M., Palmkernschrot 70—75 M., die 1000 kg. Rüböl ruhig, rohes die 100 kg. loco verzollt 45,50 M. Br. Leinöl behauptet, engl. unverzollt 44,50 M. Br.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 7. Aug. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Ems", von New York kommend, ist am 5. auf der Weser angekommen. „Trave" ist am 5. in New York angekommen. „Mark" hat am 5. die Reise von Southampton nach Antwerpen fortgesetzt. „Weimar", von Baltimore kommend, ist am 5. auf der Weser angekommen. „Havel", von New York kommend, hat am 6. Scilly passirt.

Bremen, 8. Aug. Bewegungen der Dampfer des Nord deutschen Lloyd: „Dresden", nach Baltimore bestimmt, ist am 7. in New York angekommen. „Mark", von La Plata kommend, ist am 6. in Antwerpen angekommen. „Havel", von New York kommend, ist am 6. in Southampton angekommen. „Spree", nach New York bestimmt, hat am 7. Dover passirt. „Aller" ist am 7. von New York nach der Weser abgegangen. „Graf Bismarck", vom La Plata kommend, hat am 6. Dover passirt. „Weser" hat am 7. die Reise von Antwerpen nach Oporto fortgesetzt.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

Hamburg, 7. Aug. „California", von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 5. in Boston angekommen. „Rhenania", von Westindien kommend, hat am 6. von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. „Christiania", von Montreal nach Hamburg bestimmt, ist am 6. in London angekommen. „Thuringia", von St. Thomas zurückkehrend, passirte am 6. Scilly „Phoenicia", von New York nach Hamburg bestimmt, passirte am 6. Lizard. „Columbia" ist am 6 in Bergen angekommen. „Helvetia", nach Westindien bestimmt, ist am 7. in Geestemünde angekommen.

Hamburg, 8 Aug. „Phönicia", von New York kommend, ist am 8. in Cuxhaven eingetroffen.

Berliner Börse vom 9. August.

[Telegramm.]

Weizen, loco 137—151 M., Sept 146,25, Okt. 148,25, Nov. 149,75, Dez. 151,00. Höher.

Roggen, loco 113 116 M., Sept. 118,00, Okt. 121,00, Nov. 123,00, Dez 124,75. Besser.

Hafer, loco 125—152 M., Sept. 128,50, Okt. 127,50. Nov. —,—, Dez. —,—. Fester.

Mais, loco 114—118 M., Sept. 106,00, Okt. —,—. Nov. —,—. Still.

Gerste loco 108,00—122,00 M.

Rüböl loco mit Fass 43,40 M., ohne Fass 42,60 M., Sept. 43,40, Okt 43,40, Nov. 43,50. Matt.

Spiritus 50er loco —,—, 70er loco 37,20, Aug. 41,40, Sept. 41,60, Okt. 40,40, Nov. 39,70, Dez. 39,60. Fester.

Petroleum loco 6,60 M. Matt.

Weizenmehl 00 loco 20,50—18,00 M., 01 loco 18,00—17,00

Roggenmehl I. loco 15,75—15,25. Sept. 15,75, Okt. 16,10, Nov. 16,40, Dez. 16,70. Still.

Wegen einer Störung der Fernsprechverbindung Halle-Berlin, welche auf einer Zwischenstation entstanden, konnten uns die Berliner Kursnotirungen nicht rechtzeitig mitgetheilt werden.

Letzte Telegramme.

München, 9. Aug. Der Achte internationale Blindenlehrer-Kongreß, welcher am letzten Dienstag hier zusammengetreten war, wurde gestern durch den Vorsitzenden, Inspektor des königl. Central-Blindeninstituts, Stiftsdekan Staudhamer geschlossen. Der nächste Kongreß findet im Jahre 1898 in Steglitz bei Berlin statt.

Budapest, 8. Aug. Die Veranstalter des Nationalitätenkongresses sind bereits hier versammelt und hielten auch schon eine Vorkonferenz ab. Wie verlautet, wurde hauptsächlich eine Resolution der Rumänen erörtert, derzufolge diese bereit wären, ihre seit Jahren befolgte Passivitätspolitik aufzugeben unter der Bedingung, daß der ungarische Reichstag sich in ein Föderativparlament umgestaltet derart, daß die verschiedenen Nationalitäten als solche gemäß ihrer Kopfzahl eine bestimmt bemessene Anzahl von Abgeordneten in dieses Parlament wählen würden; ferner, daß ein vollständiger Vollugsausschuß des Nationalitätenkongresses zur Führung der Geschäfte desselben versammelt bleibe. Falls die ungarische Regierung diese Forderungen nicht zugestehen oder die Abhaltung des Nationalitätenkongresses auf Grundlage solcher Forderungen untersagen sollte, würde der Kongreß die Beschwerden der interparlamentarischen Konferenz in Brüssel vorlegen.

London, 9. Aug. [H.'s T.-B.] Ueber den Untergang des englischen Dampfers „Catterthun" wird weiter gemeldet, daß ein Rettungsboot mit einem Arzt, einem Lieutenant und mit einigen Passagieren gelandet ist. Ueber das Schicksal der 110 Passagiere, welche sich ebenfalls in Booten gerettet hatten, ist man sehr besorgt.

London, 8. Aug. Der chinesische Gesandte Kungta-jen besuchte heute nach seiner Rückkehr von Paris den Premierminister Lord Salisbury, mit welchem er eine längere Unterredung hatte. Danach pflegten mehrere Mitglieder des Kabinets eine längere Berathung mit Lord Salisbury.

Madrid, 8. Aug. Das spanische Geschwader hat Ferrol verlassen und begiebt sich von dort nach Tanger.

Tanger, 8. Aug. Hier sind vier britische Kriegsschiffe eingetroffen.

Sydney, 8. Aug. Ein Bugsirdampfer, der zu dem Wrack des bei den Seal-Rocks gescheiterten „Catterthun" gesandt war, ist zurückgekehrt und berichtet, daß 60 Personen, davon 46 Chinesen, ertrunken sind.

New York, 9. Aug. Gestern stürzte der Neubau eines achtstöckigen Hauses ein. 17 Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben.

Schiffsuntergang.

Philadelphia, 8. Aug. Der englische Dampfer „Capac" ist heute mit 17 Personen von der Besatzung des englischen Schiffes „Prinz Oskar" an Bord hier angekommen. Der „Prinz Oskar" ist infolge eines Zusammenstoßes mit einem unbekannten Schiffe, welches gleichfalls gesunken ist, gekentert. Es sollen 40 Personen ertrunken sein.

Philadelphia, 9. Aug. Bei dem Zusammenstoß des englischen Schiffes „Prinz Oskar" mit einem unbekannten Schiffe ertranken 6 Mann von der Besatzung des „Prinz Oskar", sowie die ganze Mannschaft des unbekannten Schiffes; die Ueberlebenden trieben ohne Lebensmittel in einer Schaluppe umher, bis sie gerettet wurden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950809033/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 N. — 5.45 N. **P** — 7.30 N. [fährt nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza]. — 7.55 N. S. 1-3. **B** — 9.59 N. D. 1-2. **Bd** — 10.48 N. S. 1-3. **B** [nach München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg]. — 10.58 N. **P** — 11.28 N. S. 2-3. **Bd** — 1.10 N. **B** — 2.22 N. **P** — 5.30 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg, nur Werktags]. — 7.41. S. 1-3. **P** [direkter Anschluß nach München über Zeitz]. — 11.7 Ab. **P** — 11.57 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Berlin. 3.58 N. S. 1-3. **B** — 4.27 N. D. 1-2. **Bd** — 7.44 N. **P** — 9.12 N. S. 1-3. **B** — 11.12 N. **B** — 1.52 N. **P** — 5.31 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.23 Ab. S. 1-3. — 8.47 Ab. **P** [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.28 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 N. **P** — 4.33 N. — 5.40 N. — 6.49 N. **B** — 7.30 N. S. 1-3. **Bd** — 7.46 N. **Bd** — 9.19 N. **B** — 10.22 N. **P** — 10.44 N. S. 1-3. **Bd** — 11.52 N. — 1.43 N. **P** — 3.52 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.13 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.19 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 11.58 Ab.

Magdeburg. 5.12 N. **P** — 7.17 N. **P** — 10.5 N. **P** — 11 N [fährt bis Köthen]. — 11.38 N. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.25 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **Bd** — 8.45 Ab. **P** — 10.44 Ab S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [fährt bis Köthen].

Nordhausen-Kassel. 5.30 N. **P** — 6.58 N. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.14 N. **P** — 11 N. S. 1-3. **Bd** — 1.40 N. **B** [fährt bis Eisleben]. — 2.30 N. **P** — 6.2 N. **P** — 9.42 Ab. **P** [fährt bis Nordhausen]. — 10.33 Ab. S. 1-3. **B** — 11.30 Ab. **B** [fährt bis Eisleben].

Aschersleben-Hildesheim-Söhne. 5.12 N. **B** — 7.57 N. **P** — 11.42 N. **P** — 1.30 N. S. 1-3 **B** [nach Hannover über Hildesheim, Anschluß nach Köln]. — 3.17 N. **P** — 6.25 N. **B** — 10.23 Ab. **P.**

Sorau-Guben. 7.52 N. **P** — 11.34 N. **B** — 2.18 S. 1-3. **P** — 6.23 N. **B** — 11.10 Ab. **P** [fährt bis Torgau].

S. = Schnellzug. **D.** = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Züge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — **Kinder**, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.

Zukunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 N. S. 1-3. **B** [von München über Zeitz]. — 4.22 D. 1-2. **Bd** — 5.38 N. [kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags]. — 6.49 N. **P** [kommt von Erfurt]. — 9.8 N. S. 1-3. **B** — 10.37 N. **B** — 1.16 N. **P** — 2.11 N. — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab **P** — 9.43 Ab. D. 1-2. **Bd** — 10.46 Ab. [kommt von Apolda und fährt nur Sonn- und Festtags]. — 12.16 Ab. **P** [Anschluß von Köln über Kassel-Bebra].

Berlin. 2.59 N. **B** — 5.4 N. **P** — 7.38 N. **B** [kommt von Bitterfeld]. — 9.54 N. D. 1-2. **Bd** — 10.16 N. **P** — 10.44 N. S. 1-3. — 11.23 N. S. 1-3. **Bd** — 2.7 N. **B** — 5.24 N. **P** — 7.37 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 11.3 Ab. **P** — 11.53 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 5.5 N. **P** — 5.34 N. — 6.39 N. **P** — 7.11 N. **P** — 7.49 N. — 9.49 N. **P** — 10.36 N. — 11.35 N. S. 1-3. **Bd** — 1.17 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **B** — 3.5 N. **P** — 4.28 N. — 5.34 N. **P** — 7.9 N. S. 1-3. **Bd** 7.33 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. **B** — 10.20 Ab. **Bd** — 10.40 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

Magdeburg. 2.44 N. **P** — 6.39 N. [kommt von Köthen]. — 7.26 N. S. 1-3. **Bd** — 9.3 N. [kommt von Köthen]. — 10.5 N. **P** — 10.39 N. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.29 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 6.58 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel. 6.36 N. [kommt von Eisleben]. — 7 N. **P** [kommt von Nordhausen]. — 7.20 N. S. 1-3. **B** — 9.58 N. **B** — 12.32 N. [kommt von Sangerhausen]. — 1.22 N. **P** — 5.23 N. **P** — 7.35 Ab. [kommt von Eisleben]. — 8.16 Ab. S. 1-3. **P** — 10.49 Ab. **P.**

Lühne-Hildesheim-Aschersleben. 5.38 N. [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. — 7.35 N. **P** [kommt von Halberstadt]. — 10.14 N. **B** — 12.38 N. **P** — 5.7 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **B** [von Köln und Hannover über Hildesheim]. — 9.10 Ab. **P** — 11.51 Ab. **B.**

Sorau-Guben. 6.36 N. **P** [kommt von Torgau]. — 10.39 N. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** — 3.40 N. **B** [kommt von Falkenberg]. — 7.21 Ab. **P** — 10.10 Ab. **B.**

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 8. bis 9. August.

Goldene Kugel. Geheimer Baurath Steuer mit Frau n. Neutier W. Zenny mit Frau a. Berlin. Bezirksarzt Dr. Müller mit Söhnen a. Reichenberg in Böhmen. Apotheker Pohl mit Frau a. Langenbielau. Fabrikant Albin Rüdiger mit Frau a. Coburg. Civilingenieur Richard Schneider a. Dresden. Davidsohn mit Familie u. Bedienung a. Posen. Direktor Kunst a. Hameln in Westf. Kaufleute: W. Böker a. Remscheid, Gerhardt a. Bremen, Jaglauer a. Nürnberg, Schwartau a. Hamburg, Böhme, L. Lippmann u. Krüger a. Berlin, Knöchel a. Magdeburg, E. Wurdinger a. Saaz, Böker, Th. Rosenlöcher u. Wolf a. Dresden, Carl Strauben a. Bonn, Hermann Samuel a. Mannheim.

Hotel Europa. Assessor Dr. Schueter a. Stendal. Taubst.-Lehrer Bart a. Guben. Cand. med. Tahlwitzer a. Berlin. Rechtsanwalt Hohmann a. Hannover. Arzt Dr. Ernst mit Frau a. Hamburg. Oberstabsarzt Dr. Herrmann a. Schleiden. Professor Schulze a. Freiburg i/B. Gymnasial-Lehrer Groß mit Familie a. Spandau. Ingenieur G. Brand a. Gotha. Frau Winzer a. Berlin. Ober-Controleur Düsse a. Berlinchen. Privatier von Brunnekloh a. Königsberg. Weinhändler Roth mit Frau a. Leipzig. Frl. U. Valkakar u. stud. jur. H. Berg a. Weserburg. Kreis-Bauinspektor Kleinschmidt a. Guben. Forst- u. Dom.-Rath Fr. Riedel u. Frank a. Wien. Frau Fuld a. Hannover. Dr. Steinkopf a. Liebenwerda. Dr. Pinder a. Hamburg. Kaufleute: Büttner a. Annaberg, Morell a. Mühlhausen, H. Heißenbüttel a. Lettin, Weber u. Hechingen a. Berlin, Kolkhärt a. M.-Gladbach, Schöne a. Riesa, A. Wuttig a. Waltershausen, Schmrig a. Gotha, Berney a. Mainz, J. Wedel mit Frau a. Chemnitz, Herzmann a. Crefeld, F. Oehler a. Dresden, Hirsch a. Ohmütz, Ad. Färber a. Berlin, S. W. Brown mit Frau a. Nordhausen, Zentsch a. Magdeburg, H. Kuhn u. Fr. Elässer a. Pforzheim, Oelke a. Magdeburg, Gutmann, Flörsheim u. Leop. Heß a. Frankfurt, W. Winter a. Dresden, Levin a. Berlin.

Große Niederlage u. Pferdeställe sind sofort zu vermiethen Alter Markt 26. (s

!!! Abbruch !!!

Zapfenstraße 10 sind noch wegen Räumung des Platzes **Thüren, Fenster, Bau- und Brennholz u. v. A.** billig zu verkaufen. — Der Verkauf findet auch Sonntags bis ½10 Uhr statt. (r

Ein größerer Posten leicht defecte **Artillerie-Geschoßtransportkasten** (passend für Gärtner rc.) verkauft spottbillig **F. Karbaum**, Halle a/S. (r

Hochfeine **Colonialwaaren-Geschäftseinrichtung** billig zu verkaufen. Offerten unter Pp. 1099 an die 2. Expedition dieser Zeitung erbeten. (r

Eine 12—15pferdige, gut erhaltene **Locomobile** ist sofort zu verkaufen; ebenso ein 12pferdiger **Gasmotor**, neu aus der Berl.-Rud. Maschinenfabrik Dessau, erst 9 Monate in Betrieb, in ca. 4 Wochen. **Göltzsch-Werk Georg Thorey, Falkenstein i. V.**

Neue birk. Vertiko, Komm., Waschtische, Nähtische, Spiegelschränke, Kleider- u. Küchenschränke, Tische, Stühle, Bettfell. verk. sehr billig **Anhalterstr. 12.**

Ein guterhaltener **Krankenfahrstuhl** billig zu verkaufen **Gr. Steinstr. 62, I.**

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen — **RUDOLF MOSSE** — **Halle a. S.** Brüderstr. Telephon No. 151

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8—8 geöffnet.

Villa m. hübschem Garten, in freier gesunder Lage bei Halle a/S., auch zu **Restaurationszwecken** passend, unter günstigen Bedingungen zu **vermiethen** resp. **zu verkaufen.** Offerten unter F. n. 7550 befördert **Rudolf Mosse**, Halle a/S. (s

Lebens- und Unfall-Versicherung.

Tüchtige, bewährte **Inspektoren** werden für Thüringen von einer der ältesten deutschen Lebens- u. Unfallversicherungsgesellschaft gegen hohes Gehalt und Spesen per sofort gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen unter R. S. 4438 an **Rud. Mosse**, Erfurt erbeten. (ad

Buchhalter!

Für eine Maschinenfabrik in **Halle a/S.** wird möglichst per 1. September cr. ein **junger Mann gesucht**, welcher mit der **doppelten Buchführung vollständig vertraut** sein muß und eine **schöne Handschrift** besitzt. Branche-Kenntniß erwünscht. Anfangsgehalt 1650 M p. a. Offerten mit Zeugnißabschriften unter D. r. 7794 bef. **Rudolf Mosse**, Halle. (s

Kl. Geldschrank bill. **zu kauf. gesucht.** Off. m. Preis u. Größenangabe unter W. s. 7777 befördert **Rudolf Mosse, Halle.** (s

15—20,000 Mk. werden auf ein hiesiges Grundstück in bester Lage von sicherem Zinszahler sofort **gesucht.** Off. unter K. b. 6742 bef. Rud. Mosse, Halle.

5-6000 Mk. zur 2. Stelle auf ein Wohnhaus in günstiger Lage von pünktlichem Zinszahler per sof. **gesucht.** Offerten unter L. b. 6743 befördert **Rudolf Mosse**, Halle. (s

4—5000 Mark gegen Sicherstellung zu 5% Zinsen von tüchtigem Geschäftsmann **sof. gesucht.** Offerten unter M. g. 7749 bef. **Rud. Mosse**, Halle. (s

25,000 Mk. zur I. sicheren Stelle auf mein neues Grundstück in schönster Lage Halles zum **1. Jan. 96 à 3½%** gesucht. Feuertaxe 43,000 M. Ang. u. K. a. 7780 bef. **Rud. Mosse, Halle.** (s

Ein **tüchtiger junger Mann** wird für ein Cigarren-Geschäft **sofort** auf **4½ Monate gesucht.** Offerten sub L. g. 7748 bef. **Rud. Mosse**, Halle. (s

Ehrlicher, alleinstehn., zuverläss., kautionsfähig. **Mann**, mit d. **Wiegen u. Verpacken vertraut**, der kleine schriftl. **Arbeiten** mach. kann, seit 3 Jahr. i. Geschäft thätig, **sucht** unt. bescheid. Anspr. evtl. auch als **Kassenbote** Stelle. Off. unter K. z. 7776 bef. **Rud. Mosse**, Halle a/S.

Konkurswaaren-Verkauf u. s. w.
Gr. Ulrichstraße 6.
Aus der Uhrmacher **Otto Reiche**schen Konkursmasse w. gute **Schweizer Taschenuhren** von **5 Mark** an abgegeben. **Regulator** mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, für **12 Mk.**
Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit. (s

Wer mit Reinigung der Zähne eine vorzügl. Conservirung derselben verbinden will, benütze **Kreller's Thymol-Zahnpasta** und **Mundwasser.** Zahnmittel mit Salicylsäure haben sicheren Ruin der besten Zähne zur Folge. Ausführliche Berichte aus mediz. Abhandlungen in der Gebrauchsanw. Erhältlich bei **Helmbold & Co., Halle a/S.**

Guterhaltenes **Schlafsopha** u. großer ovaler Tisch zu **verkaufen** (s Giebichenstein, Adolfstr. I, III. Vorm.

Zwei gute, vierzöllige **Leiterwagen** und ein **Landauer** stehen billig zum Verkauf **Neumarktstr. 3.**

Sammelstellen
für
Cigarrenköpfchen, Kisten, Bänder, Staniol rc. befinden sich bei den Herren:
Emil Hildebrandt, Wuchererstr. 7.
Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 41.
Rudolph Speck, Marienstraße 8.
Wilh. Cammilus, Königstraße 25.
Emil Erbß, Charlottenstraße 18.
A. Redulchieß, Gr. Brauhausstr. 2.
F. Mayer, Georgstr. 5, 2 Tr.
F. Kümniger, Laurentiusstraße 18.
Fried. Oehlschläger,* Schmeerstr. 14.
C. Knabe Nachf.,* Mansfelder Str. 60.
G. Schubert (Moritz König Nachf.),* Rathhausstraße 8.
Bei den mit * bezeichneten Herren befinden sich **Verkaufsstellen.** (x

1 Paar kräftige, ungarische **Füchse**, 175 cm hoch, 6 jährig, als **Kutsch- u. Arbeitspferde**, sowie 1 Paar hellbraune, **ostpreußische Stuten**, 165 cm, preiswerth zu verkaufen **Bahnhofstraße 12.**

Ein **sehr brauchb. Pferd** zu verk. **Trotha, Magdeburger Str. 11.**

Von Montag ab stehen **große u. kleine Futterschweine** zum Verkauf, ebenso **fette Landschweine** bei (s **C. Birke**, Giebichenstein, Brunnenstr. 65. Fernspr. 786.

Tauben in großer Auswahl bei **Tauben F. Sohst**, Schwetschkestraße 9.

Dr. phil. erth. Unterricht in **Mathematik u. Rechnen**, bes. Schülern, die vor d. Abit.- oder Freiw.-Examen stehen. Off. unt. Bb. 1064 an die Exped. d. Ztg. erb.

Buchführung.
Wer ist bereit einem jungen Geschäftsmann während der freien Zeit seine Bücher vorschriftsmäßig zu ordnen? Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. 6554 an die Exped. d. Ztg. (r

Anfertigung f. Herren-Garderobe, sowie **Reparaturen, Reinigen, Aenderungen u. Aufbügeln** wird sauber und billigst ausgeführt. **A. Berger**, Schneidermeister, **Leipzigerstr. 59, I.**

Pfänder zum Leihamt besorgt unter größter Verschwiegenheit Frau **Berger**, Leipziger Str. 59, I.

Wer ertheilt einer j. Dame Unterricht im Rechnen, Deutsch u. Geographie. Off. m. Preis unter O. o. 1098 a. d. 2. Exp. d. Z.

Wer vertauscht Münzen geg. Käfer u. Autogramme? Off. u. F. 6560 an die Exp.

Zu einfachem bürgerlichen **Privatmittagtisch** noch einige **Theilnehmer** gef. Adr. zu erfr. in der Exp. d. Ztg. (219

Für Lithographen!
Wer übernimmt die **Anfertigung kleinerer Firmen- und Zahlen-Gravuren, sowie deren Abzüge?** Bedarf laufend und nicht unbedeutend. Offerten unter 1453 Q. an die Expedition dieser Zeitung. (r

Ausverkauf.

Den **Rest** meines diesjährigen **Fahrradlagers** verk. zu **Selbstkostenpreis.**
H. Schöning. (s
Dachritzstraße Nr. 1.

Ganze Ausstattungen von neuen Möbeln Umstände halber ganz billig zu verkaufen Schmeerstr. 5, I.

Artilleriewagen verkauft spottbillig (r **F. Karbaum, Halle**, Domplatz 2.

1 Dampfdreschmaschine besten Zustandes, bei zehntägiger Arbeit etwa 130 Ctr. Körnerdrusch, in complett mit **1650 Mk.** festen Preises zu **verkaufen.**
Königl. Domaine Lettin, Bezirk Halle a/S. (ad

Todesfalls halber beabsichtige ich, mein **Doppel-Karoussell** nebst Zubehör zum Preise von 600 M bei einer Anzahlung von 3000 M **sofort** zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. (220 [a

Bess. **Sitzwagen** m. Verdeck z. k. ges. Off. m. Pr. erb. Vogt, Mansfelderstr. 47, IV.

Elegant., wenig gebr. Glas-Landauer, Halbchaisen, Park-, Naturholz- u. Ponywg., 1- u. 2p. Geschirre verkauft billig **Pommer, Leipzig**, Nordstraße 17. (ad

Acht Meter **Maizdarren-Drahthorden**, stark und gut erhalten, sowie ein altes **Eisenblechkühlschiff** sind zu verkaufen in der **Brauerei Pleismar** bei Klosterhäseler, Thür. (ar

Gut erhaltenes **Klavier** wird sofort gesucht. **Große**, Leipziger Str. 29, I. (r

Neue saure Gurken, Schock **1,50 Mk.**, **neuen Sauerkohl, neue Senfgurken, neue Preißelbeeren, große Kieler Fettbücklinge, ger. Aale, Flundern, Schellfische, frische Bratheringe** empfing **Herm. Lincke**, Alter Markt 31. (r

Montag
Kirschsaft und Himbeersaft
frisch von der Presse. (r
Reinh. Gebhardt Nachfolger.

Im Fischkeller
Leipziger Straße 20
heute große Sendung
echt Kieler Fettbücklinge, Sprotten, ger. Spickaal, Speckflundern, Lachsheringe.
Die kl. beliebten **Schinken**, Pfd. 75 ₰ empfiehlt (r
Wwe. Schulze's Nachf.

Springlebende Krebse.
Große **Tafelkrebse** à Schock (60 Stck.) 3 M, **Mittelkrebse** à Schock 2 M, **Suppenkrebse** à Schock 80 ₰ verf. streng reell gegen Nachnahme. Ferner offerire **lebendes Geflügel**, 1 Postkorb, enth. 3 gr. fette Suppenhühner oder 5—7 junge Hähne und Hühner, 4,75 M franco gegen Nachnahme.
W. Wrobel, Marggrabowa, Ostpr.

Trommeln
für **Kinder, Turner, Krieger,** nur die besten Fabrikate zu **Original-Fabrikpreisen, Tambourstäbe, Taktirstöcke, Querflöten und Signalhörner** zu **billigsten** Preisen bei
Gustav Uhlig
Halle a. S.,
Musikwerkfabrik u. Instrumentenhandlung,
Untere Leipziger Straße. (a

Drehrollen, eignes Fabrikat, stets vorräthig bei **Prätorius**, Wörmlitzer Str. 103.

Ziege entlaufen, schwarz und weiß. Geg. Belohn. abzug. **Anhalterstr. 10.**

Affen-Pintscher entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **Goldene Egge.**

Hochgeb. **Kanarienvogel** m. Haube, v. 14 Tagen entfl. Abzug. gegen 3 M Belohnung **Klosterstr. 4.**

Die Beleidigung des Zimmermann **Wilhelm Bork** aus Giebichenstein, welche ich am 4./8. auf der Bergschenke zu Cröllwitz ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück. **O. Hunold.**

Habe m. Reise u. aufgegeb., habe a. Dich auch k. Ruhe. — Hoffe bald m. D. zusam. Komme k. warm. Wunsch, a. recht h. m. Dir glücklich z. werden. Sonntag k. ich w. u. kling. um 4.
Gruß **D. Alto.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Mittwoch Nacht ½12 Uhr starb der Schneidermüller
Christian Krause,
geb. am 28. Juni 1817 zu Biendorf, Kreis Köthen.
Dies seinen Verwandten und Freunden zur Nachricht. (s
Julius, Halle, Merseburgerstr. 25.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute Morgen 7¼ Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden unsere herzensgute, fürsorgliche, liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau verw.
Christiane Schwarz
geb. **Lobenstein,**
im Alter von 63 Jahren. Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an
Halle a/S., den 8. August 1895
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 10. August Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Beesener Straße 3, aus nach dem Südfriedhofe statt.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach Gottes unerforschlichem Rathschluß meine unvergeßliche Frau, unsere sorgsame, herzensgute Mutter
Karoline Schoenbrodt
geb. **Schulze,**
was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeigen.
Unser Schmerz ist groß.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.
Gottenz, den 8. August.
Albert Schoenbrodt und **Kinder.**

Unseren tiefgefühltesten Dank allen lieben Bekannten für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck des Sarges unseres lieben kleinen Sohnes **Willy**, ganz besonderen Dank dem Personal der Hallenschen Zeitung.
Die tiefbetrübten Eltern (r
Wilhelm Lier nebst **Frau.**

Danksagung.

Für die unendlich vielen Beweise liebevoller Theilnahme am Begräbnißtage meiner mir unvergeßlichen Frau, meiner lieben guten Mutter und Schwester, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Wir danken insbesondere Herrn Diakonus Pfanne für die trostreichen Worte am Grabe der theuren Entschlafenen und wir danken ferner allen Denjenigen, welche ihren Sarg so reich mit Blumenspenden schmückten und ihr die Ehre gaben, sie auf dem letzten Wege zu ihrer nunmehrigen Ruhestätte zu begleiten.
Möge ihr, der Unvergeßlichen, die Erde leicht sein, allen Betheiligten aber nochmals Dank.
H. Weichert und Sohn.
Gottfried Heinemann.

Verlobt: Lizzie Ulrich u. Berginspekter Ehring (Klausthal); Bertha v. Randow u. Privatdozent Lic. Martin Schulze (Breslau).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Major v. Zimmermann (Berlin). — Eine Tochter: Hrn. Dr. A. Sause (Leipzig).
Gestorben: Kfm. Hermann Borchert (Neu-Ruppin); Frm. Adolph Mendel (Burg); Verw. Provinzial-Schiratzt Hermine Gottschick (Berlin); Rentner Heinrich Scherler (Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950809033/fragment/page=0003

Für Clavier-Unterricht

habe ich noch einige Stunden zu besetzen.
Frau M. Peneder, Friedrichstraße 23, I. (s

Günstige Gelegenheit.

55 compl. Gläblicht Ap., nur kurze Zeit im Gebrauch, gut erhalten, Gaseinrichtung für 5 große Schaufenster, 9 Doppelkronen, 3 Lyras, 15 Confectionsständer, ca. 80 Confectionsbüsten, 1 Geldschrank, 1 großes Schreibpult, 1500 Stück Bügel, div. Regale und Ladentische u. v. m. werden

Große Ulrichstraße 49

zu furchtbar billigen Preisen verkauft. (d

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Geschäftes werden von heute ab sämmtliche Waaren zu äußerst billigen Preisen, namentlich **Conserven etc.** zum Einkaufspreise abgegeben.

Lissack & Co.,
Colonialw., Delicatess- u. Wein-Handlung, Magdeb. Str. 63. (s

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt

zu Ilsenburg a. Harz.

Giesserei und Kunstgiesserei, Maschinenfabrik, Walzwerk, Achsen- und Schienennägel-Fabrik, Blankschmiede.

Gusswaaren: gewöhnlicher und reich ornamentirter Bauguss, Oefen, Roststäbe, Fenster, Treppen, Geländer für Treppen u. Brücken, Candelaber für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem. Fabriken und Gasanstalten, Sulfat-Pfannen, Retorten, Chausseewalzen, Röhren, Hartguss-Räder für Gruben, Ziegeleien, Steinbrüche, Baunternehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Roststäbe u. s. w.

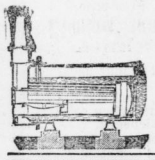
Kunstguss in vorzüglichster Ausführung, Reproduction alter Waffen, Cassetten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.

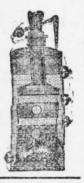
Dampfmaschinen, eincylindrige, Zwillings- und Verbundmaschinen mit Präcisions-Schieberstreuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlensäure-, Compressions- und Speisepumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke. Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holzschleiferei u. s. w.

Walzeisen, Schienennägel, Wagenachsen, Blankschmiedewaaren, wie Aexte, Beile, Rübenhacken u. s. w. (ad

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde i/W.

Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede. (ad





Liegende Ausziehkessel
und
stehende Röhrenkessel
bis 30 qm Heizfl. auf Lager.
Größere Röhrenkessel
und
Kessel anderer Bauart
in kurzer Zeit lieferbar.
Preislisten unentgeltlich.

Katholisches Vereinshaus Treviris

Trier,
empfiehlt seine

Saar- und Moselweine

von
kleinen Tischweinen
bis zu den
edelsten Crescenzen
der ersten Weinguts-Besitzer.
Garantie für Naturreinheit.
Preisliste steht portofrei zu Diensten.
Telegramm-Adresse:
Vereinshaus Treviris, Trier. (ad

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.

Vertreter:
Ingenieur **R. Knoke,** Halle a. S., Mühlweg 49.

Central-Heizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude, Gewächshäuser u. s. w.
Billiger, bequemer Betrieb.
Vorzügliche Luft in den geheizten Räumen. — Billige Anschaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.
Rippenrohre und Trockenanlagen.
Rippenheizkörper nebst Zubehör.
Kostenanschläge unentgeltlich. (s

Champagnerfabrik Marienkeller.

F. Josef Lang,
K. Bay. Hoflief.
Ia. Marken.

Würzburg.

Selecta 2 1/10, Monopole 2 1/2, Cte. Bleue 3.—, Reichsseet 3 1/2, Cte. Blanche 4.— (az

Für unsere gesetzlich geschützte

Wörishofener Tormentill-Seife

(beste Toilette-Seife der Gegenwart)
suchen wir für **Halle a. S.** und Umgebung ein

General-Depot

zu errichten. (ad
Geeignete Reflectanten, die Lager für eigene Rechnung übernehmen, wollen sich unter Aufgabe von Referenzen direct an uns wenden.
Esser & Gieseke, Leipzig-Plagwitz.

Das 1. Bataillon Anhaltischen Inf.-Regts. Nr. 93

feiert am **28. d. Mts.** das **Beaumont-Fest.** Hierzu werden sämmtliche Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, welche während des Feldzuges 1870/71 in den Reihen des Bataillons gestanden und sich die Kriegsdenkmünze erworben haben, aufgefordert. Es findet statt:
um 11 Uhr Vorm. Gottesdienst auf dem Kasernenhofe,
um 11 Uhr 30 Min. Vorm. Bataillonsappell.
Abends werden von den einzelnen Compagnien in verschiedenen Lokalen Dessau **Tanzfestlichkeiten** mit **Aufführungen** abgehalten.
Militärpapiere oder Besitzzeugniß über die Kriegsdenkmünze sind zum Ausweis mitzubringen; darauf hin Fahrpreisermäßigung. (x
von Jastrzembski, Major und Bataillons-Commandeur.

Rennen zu Dessau

Sonntag den 18. August 1895, Nachmittag 2 1/2 Uhr, auf dem Kiebitzberger.

I. Eröffnungs-Rennen	(17 Nennungen).	
II. Wörlitzer Härden-Rennen	(25 „).	
III. Ironic-Steeple-Chase	(27 „).	
IV. Trab-Rennen	(5 „).	
V. Ascania-Steeple-Chase	(23 „).	
VI. Dessauer Flach-Rennen	(18 „).	
VII. Trost-Rennen	(15 „).	

Preise der Plätze: Equipage 6 Mk. Reiter 4 Mk. Passe-partout 3 Mk. Tribüne 2,50 Mk. Fußgänger 0,50 Mk. Totalisator 3 Mk.

Das Directorium des Anhaltischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins.
Georg Nette. (ad

Bad Wittekind.

Morgen Sonnabend Nachmittags 4 Uhr

Grosses Militair-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36.
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.** (r

Hôtel goldener Hirsch.

Sonnabend den 10., Sonntag den 11. und Montag den 12. August

Grosses Concert

der Türkischen Janitscharen-Capelle in Gala-Uniform.
Direction: Herr Musikdirector **Wittig.**
Entree 20 Pfg. Es ladet ergebenst ein **B. Busse.** (r

Freyberg's Garten.

Heute Freitag Abends von 8 Uhr an

Grosses Frei-Concert.

Höflichst einladend **Otto Gümsch.** (s

Königliches Bad Lauchstädt.

Sonntag den 11. August 1895
Nachmittag: **Großes Concert.** Anfang 3 1/2 Uhr.
Abends: **Ball im Kursaal.** „ 8 „
Jeden **Dienstag, Mittwoch** und **Freitag Nachmittag Concert,** Anfang 4 Uhr. **Max Schwarz,** Baderestaurateur. (f
Für Geschirre Stallung vorhanden.

Dampfschifffahrt nach Wettin.

Sonntag den 11. Aug. früh 7 Uhr
H. Köcker. (r

Freiw. Feuerwehr Giebichenstein.

Sonntag den 11. d. M. Vorm. 7 1/2 Uhr
Uebung.
Das Kommando. (x

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
Herm. Laerm,
Bernburger Str. 15.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
Strauss, (r
Gutenberg, Königstr. 21.

A. Portius,
Unterplan Nr. 10.
Sonnabend
Schlachtefest.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme.
II. alte Promenade (Reilbahn).
III. Moritzzwinger.
IV. Im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
Alle vier sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, in IV. auch **Suppe** zu 10 ₰ — an 5 ₰ (x

Garde-Füsilier-Regiment.

Das Regiment beabsichtigt, zur Erinnerung an 1870/71 am **18. August 7 Uhr Abends** für Mannschaften und Unteroffiziere eine Festlichkeit auf dem Kasernenhof zu veranstalten.
Diejenigen ehemaligen Unteroffiziere und Garde-Füsiliere, welche den Krieg 1870/71 beim Regiment mitgekämpft haben und sich an dieser Festlichkeit freiwillig zu betheiligen wünschen, werden ersucht, sich sobald als möglich, spätestens bis zum 15. d. M. bei der Kompagnie anzumelden, in der sie während des Krieges gestanden haben.
Als Legitimation für den Eintritt in die Kaserne dient die Feldzugsmedaille.
Ein Regiments-Appell unter Betheiligung der alten Angehörigen des Regiments ist — vorbehaltlich höherer Bestimmungen — für den 18. Vorm. in Aussicht genommen. (x
Berlin, den 5. August 1895.
Königliches Kommando des Garde-Füsilier-Regiments.

Gärtner-Verein

von Halle und Umgebung.
Sonnabend den 10. August Abends 8 1/2 Uhr **Sitzung. Der Vorstand.** (x

Techniker-Verein Halle a/S.

Sonnabend Abends 9 Uhr **Versammlung** in **„Mars la Tour".**
Gäste willkommen. (x

National-Theater.

Freitag den 9. August.
Zum zweiten und letzten Male:
Das Stiftungsfest.
Schwank in 3 Akten von G. v. Moser.
Sonnabend den 10. August.
Zum Benefiz für Frl. Marg. Würdig
Die berühmte Frau.
Lustspiel in 3 Akten v. Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg. (r

Walhalla-Theater

Direction: **Richard Hubert.**

Durchweg neuer Spielplan!

Miß **Elisa Brose,** Bravour-Equilibristin auf dem hochgespannten und schrägen Drahtseil **(Sensationelle Leistung!).** — Mr. **Tony Nelson** mit seinem Fanatus Mr. **George,** Bravour-Hand- und Kopf-Equilibrist. Messrs. **Bailey** und **Godart,** Excentriker und Matadore auf dem dreifachen Reck. — Herr **Georg Schindler,** Virtuose auf der Mund-Harmonika. — Fräulein **Margarethe Fantaska,** Lieder- und Walzersängerin. — Fräulein **Klara Barkany,** Kostüm-Soubrette. Herr **Paul Stanley,** Gesangs- und Charakter-Humorist. (d
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

„Crystallhallen" Neu!

Täglich 8—11 Uhr Auftreten der **Sportdamenkapelle „Fortuna"** in 50 verschiedenen Kostümen.
5 Damen — 3 Herren. (s
Alles Nähere die Plakatsäulen.
Ad. Posern.

Glaucha'sches Schützenhaus

Sonnabend den 10. d. Mts. (r
Abend-Liedertafel
vom **Gesang-Verein „Lätorum."**

Vor 25 Jahren wurde der Eiskeller eröffnet.

(s

Restaur. z. fröhl. Wiederkehr

Krausenstraße 27.
Sonnabend den 10. August 1895
Schlachtefest,
von früh 9 Uhr an **Wellfleisch,** Abends **div. frische Wurst u. Suppe,** wozu ergebenst einladet (r
P. Schreiter.

Restaur. z. kühlen Schlippe

Ecke Jacob- und Zwingerstraße.
Morgen Sonnabend
großes Schlachtefest.
Alles andere wie bekannt vorzüglich.

Gast- u. Logirhaus Mittelwache 3.
Sonnabend u. Sonntag **Hähnchen-Aufkegeln** (auf d. Billard mit Musik). Bringe meine schönen **Zimmer** und gute **Betten** in empf. Erinnerung.

Brachstedt.

Unterzeichneter ladet zur Einweihung seines neu erbauten Saales auf Sonntag den 11. August hierdurch freundlichst ein. Nachmittag von 3 1/2 Uhr an **Concert,** am Abend **Ball.** (ar
Wiede.

Geese's Restauration.

Sonnabend von früh an **Pökelknochen.**

Euterpia.

Sonntag d. 11. Aug. v. Nachm. 1/4 4 Uhr ab im
„Paradies"
Sommerfest.
Garten-Concert, allgem. Spiele und Belustigungen 2c., anschließend **Kränzchen. Der Vorstand.** (r

Kurhaus Wendefurth

im Bodethal
bietet Erholungsbedürft. angenehmes Heim für Sommer u. Winter. Haushaltungspens. f. j. Damen. Auf Wunsch Prosp. u. Referr. (ad

Thüringer Hof, Cassel.

ff. Zimmer von 1 Mk. an.
Hausbursche am Bahnhof. (ad

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950809033/fragment/page=0004